

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

N I E D E R S C H R I F T

32. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2008 - 2014

Sitzungstermin: Dienstag, 06.03.2012
Sitzungsbeginn: 18:32 Uhr
Sitzungsende: 20:24 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943
Luckenwalde

Anwesend

Stellvertretender Vorsitzender-

Herr Peter Gruschka

Mitglieder-

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Jens Bärman

Herr Ralf Lindner

Herr Gerhard Maetz

ab 18:33 Uhr

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Erik Scheidler

ab 18:34 Uhr

Herr Detlev von der Heide

ab 18:38 Uhr

Herr Michael Wessel

Sachkundige Einwohner-

Herr Ralf Eyssen

Herr Norbert Jurtzik

Herr Klaus-Dieter Langner

Herr Marco Wende

Verwaltung-

Birgit Demgensky

Herr Frank Dunker

bis 20:07 Uhr

Herr Torsten Dutschke

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Michaela Hoffmann

bis 19:15 Uhr

Herr Peter Mann

Herr Ingo Reinelt

Herr Jürgen Schmeier

Gast-

Frau Ragna Haseloff

bis 19:15 Uhr

Frau Nicole Schulze

bis 19:15 Uhr

Schriftführerin-

Frau Sonja Dirauf

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

Abwesend:

Vorsitzender-

Herr Jochen Neumann

Sachkundige Einwohner-

Herr Werner Fränkler

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.02.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Planungsstand Anbindung Mobilitätszentrale an Fläming Skate
6. Informationsvorlage
- 6.1. Verwaltungsinterne Verfahrensweise zur Festlegung der "hinteren Baugrenzen" (Tiefenbegrenzung) zur grundstücksbezogenen Ermittlung der Ausgleichsbeträge in Anlehnung an § 34 BauGB I-5038/2012
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. Vorstellung Verkehrsberuhigung Kita Burg
- 8.2. Sachstand Vorbereitung Ausbau Berkenbrücker Chaussee
- 8.3. Sachstand Postbahnhof
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Gruschka eröffnet als stellvertretender Ausschussvorsitzender die 32. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind sechs Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

TOP 2.1. Defekte Straßenbeleuchtung

Herr Helbing weist darauf hin, dass am Markt einige Straßenlaternen defekt sind.

Herr Schmeier sagt zu, die Straßenlaternen im Anschluss an die Sitzung in Augenschein zu nehmen.

TOP 2.2. Bauarbeiten Nuthebrücke

Herr Helbing fragt, warum die Bauarbeiten an der Nuthebrücke bei der Feuerwache nicht fortgeführt werden.

Herr Schmeier informiert, dass die Arbeiten in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden. Zwischenzeitlich wurden die Widerlager hinterfüllt und als nächstes soll nun mit dem Traggerüst für den Brückenoberbau begonnen werden.

Herr Maetz erscheint zur Sitzung.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.02.2012

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

Herr Gruschka schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8.1 Vorstellung Verkehrsberuhigung Kita Burg zuerst zu behandeln, damit die Gäste von „Atelier 8“ nicht so lange warten müssen. Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Änderung einverstanden und die Tagesordnung ist damit bestätigt. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Herr Scheidler erscheint zur Sitzung.

TOP 5. Vorstellung Verkehrsberuhigung Kita Burg

Herr Mann ordnet das Vorhaben in die Stadtentwicklungsplanung ein. Voraussetzung für den Bebauungsplan Citypoint Burg Luckenwalde (Kaufland-Standort) war ein Verkehrsentwicklungsgutachten, das den Kreisverkehr Salzufler Allee zum Ergebnis hatte. Die Lindenstraße soll nur eine untergeordnete Funktion bei der Anbindung des Standortes einnehmen. Planerische Vorgaben waren bereits damals die Attraktivitätssteigerung eines verkehrsberuhigten Bereiches vom Markt zum Kaufland-Standort und die konfliktfreie Erschließung der Kita Burg. Man hat sich am Gemeindestraßen-Leitfaden Brandenburg

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

orientiert und „Atelier 8“, das auch für die Freiraumplanung der Kita verantwortlich ist, beauftragt, die Umgestaltung des Verkehrs zu planen. Für die Finanzierung sind 150.000 € im Integrierten Handlungskonzept „Soziale Stadt“ für den Straßenbau sowie Identitätsstiftung des öffentlichen Raumes unter Bezug des Bodendenkmals Nuthe-Burg eingeplant.

Frau Haseloff und **Frau Schulze** von „Agentur 8“ stellen die favorisierte Planungsvariante für die Verkehrsberuhigung Kita Burg vor (siehe Anlage 1). Die Rampe dient sowohl der Verkehrsberuhigung als auch der Höhenanpassung an die Außenanlagen der Kita, um Barrierefreiheit zu gewährleisten. Die Straße soll nach dem Wendehammer geschlossen werden, sodass kein Durchgangsverkehr mehr möglich ist. Die Stellplätze sollen erneuert und teilversiegelt werden. Eine Markierung auf dem Asphalt soll schematisch an den ehemaligen Burgstandort erinnern. Zum Spielfeld am Röhthegraben wird ein Plattenweg angelegt.

Frau Hoffmann gibt bekannt, dass die Maßnahme zeitgleich mit der Fertigstellung der Kita beendet sein soll. Deswegen befindet man sich schon in der Ausschreibungsphase. Baubeginn soll der 30. April 2012 sein. Darum wird die Vergabe kurzfristig als B-Vorlage in der Aprilsitzung des Ausschusses vorgelegt.

Herr Scheidler gibt zu bedenken, dass das Verkehrsaufkommen wegen der Kauflandkunden recht groß sei und durch die wegfallende Umfahrung die Situation noch verschärft werde.

Herr Akuloff fände es besser, wenn es Kurzparkmöglichkeiten auch auf der Seite der Kita gäbe.

Herr Mann erinnert daran, dass es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich handeln und deshalb das Halten und Parken außerhalb der markierten Stellplätze nicht erlaubt sein wird. Auf Grund des begrenzten Raumes werden die Stellplätze kleiner als normaler Weise üblich ausfallen. Voraussetzung für den Bebauungsplan des Kaufland-Standortes war ein Verkehrskonzept, das als selbstbindender Rahmenplan festgesetzt wurde. Das Gebiet ist zwar konfliktbelastet, aber die Straßensperrung an der Kita, die inzwischen ein Jahr lang gilt, hat keine Probleme verursacht.

Herr Maetz findet Stellplätze quer zu einer stark befahrenen Straße schwierig und schlägt vor, die Erschließung der Kita über eine Einbahnstraße zu regeln, die das Parken parallel zur Straße erlaubt. Auf die Gehwege könne dann verzichtet werden.

Herr Mann berichtet, dass über viele andere Varianten diskutiert wurde. Die Möglichkeit der Einbahnstraße ist nicht richtlinienkonform und zu unsicher. Einbahnstraßen verursachen weitere Wege, höhere Fahrgeschwindigkeiten und seiner Meinung nach auch mehr Verkehrsquerungen.

Frau Herzog-von der Heide gibt zu bedenken, dass in die Sackgasse nur Besucher der Kita hinein fahren werden. Von den 320 Kindern der Kita Burg sind etwa 200 Hortkinder, von denen die meisten nach der Schule zu Fuß zur Kita Burg kommen. Außerdem gibt es im Gegensatz zu Schulen an Kindertagesstätten ein längeres Zeitfenster, während dem die Eltern die Kinder bringen. Deswegen ist die Anzahl an Stellplätzen ausreichend.

Herr Jurtzik findet den Vorschlag gut, möchte aber wissen, ob die Bedarfe an Stellplätzen ermittelt wurden.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

Herr Mann antwortet, dass die Anzahl der Stellplätze, die im Baugenehmigungsverfahren gefordert wurde, vorhanden sein wird. Außerdem hat die Kita Burg eine Stadtbusanbindung und Fahrradabstellmöglichkeiten.

Frau Schulze informiert, dass auch die Richtlinie erfüllt wird, die besagt, dass pro 30 Kindern ein Stellplatz vorhanden sein soll.

Herr Wende spricht sich dafür aus, auf beiden Seiten der Straße Parknischen zu schaffen.

Frau Hoffmann gibt zu bedenken, dass die Straße Am Burgwall auf der anderen Seite der Kita, sowie der Kaufland-Parkplatz auch Stellplatzmöglichkeiten bieten. Nach Aussage von Frau Schnittker, der Leiterin der Kita Burg, seien die Parkmöglichkeiten für Eltern und Personal bislang ausreichend gewesen.

Auf Nachfrage von **Herrn Langer** informiert **Herr Mann** darüber, dass die Zulieferung der Wirtschaftsgüter über die Feuerwehrezufahrt über die Straße Am Burgwall erfolgen wird.

Herr Maetz spricht sich gegen großflächige Betonplatten für die Gehwege aus. Da Fahrbahn und Gehsteig auf einem Niveau sein sollen, sind seine Bedenken, dass die Platten bald zerfahren sein könnten.

Frau Hoffmann informiert, dass die umliegenden Gehwege bereits mit diesen Platten gebaut wurden. Dass diese gelegentlich befahren werden, stellt auch in anderen Straßen kein Problem dar.

Frau Hoffmann, Frau Haseloff und Frau Schulze verlassen die Sitzung.

TOP 6. Planungsstand Anbindung Mobilitätszentrale an Fläming Skate

Herr Gruschka weist darauf hin, dass Herr Nerlich für diesen Tagesordnungspunkt wegen Befangenheit aus seiner Eigenschaft als Ausschussmitglied entlassen wird.

Als Inhaber des Büro für Tiefbau, welches den Zuschlag für die Vorplanung der Maßnahme erhalten hat, stellt **Herr Nerlich** den Planungsstand der Anbindung Mobilitätszentrale an die Fläming-Skate vor. Die Anbindungsstrecke soll gegenüber dem Postbahnhof, im Winkel an der Apotheke begonnen werden. Ein direkter Einstieg am Postbahnhof ist generell denkbar, aber augenblicklich nicht geplant. Der Bereich an der Apotheke soll mit einer Bank gestaltet werden und somit den Bahnhofsvorplatz erweitern. Die Strecke wird dann die Goethestraße entlang über den vorhandenen Gehweg geführt. Die Straße soll im Profil angeglichen werden (siehe Anlage 2) und die Straßenlaternen müssen umgesetzt werden. Anschließend quert die Anbindungsstrecke die Puschkinstraße und verläuft durch den Garagenkomplex, wo die Regenentwässerung saniert werden muss. Die Strecke führt über das Volltuchgelände und durch eine Baulücke, die entstehen wird, wenn das Gebäude Käthe-Kollwitz-Straße 1 a rückgebaut worden ist. Dann wird die Käthe-Kollwitz-Straße überquert und die Strecke in östliche Richtung zur Rudolf-Breitscheid-Straße an der Großen Weinbergstraße entlang weitergeführt. Nach Querung der Rudolf-Breitscheid-Straße wird die Strecke an die vorhandene Lücke, die zum Kreishaus führt, angeschlossen. Über eine Querung der Straße Am Nuthefließ kann dann der Skater-Einstiegspunkt erreicht werden.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

Herr Jurtzik verlässt den Sitzungssaal.

Außerdem stellt **Herr Nerlich** eine Planungsmöglichkeit vor, die vorsieht, die Straße Am Haag in Höhe des Nutheparks zu queren. Somit könnte der Boulevard angebunden werden. Das vorhandene Gefälle könnte mit Hilfe eines Aufstellplatzes von 3 x 3 Metern überwunden werden und durch die Fällung eines Baumes könnte zusätzlich die Sicht verbessert werden.

Herr Jurtzik erscheint wieder zur Sitzung.

Auf Nachfrage von **Herrn Bärmann** gibt **Herr Nerlich** bekannt, dass Standorte für Sicherheitsbügel noch nicht feststehen. Insgesamt soll die Maßnahme keine Wettkampfstrecke, sondern eine Anbindung zum Ergebnis haben.

Herr Gruschka fragt nach dem Konfliktpotenzial der Maßnahme im Bereich des Garagenkomplexes.

Herr Nerlich antwortet, dass man mit den Anliegern im Bereich des Garagenkomplexes eine gemeinsame Lösung finden will und mit dem Vorstand in Kontakt stehe.

Herr Gruschka erkundigt sich nach dem Fortbestehen der Längsparkplätze gegenüber dem Kreishaus.

Herr Mann informiert darüber, dass die Parkplätze sowieso entfallen müssen, da sie im direkten Anlieferungsbereich der Nuthepassage liegen.

TOP 7. Informationsvorlage

TOP 7.1. Verwaltungsinterne Verfahrensweise zur Festlegung der "hinteren Baugrenzen" (Tiefenbegrenzung) zur grundstücksbezogenen Ermittlung der Ausgleichsbeträge in Anlehnung an § 34 BauGB I-5038/2012

Herr Dutschke informiert über die verwaltungsinterne Verfahrensweise zur Festlegung der hinteren Baugrenzen (Tiefenbegrenzung) zur grundstücksbezogenen Ermittlung der Ausgleichsbeträge in Anlehnung an § 34 BauGB. Etwa 80 bis 90 Anträge zur vorzeitigen Ablösung sind bereits eingegangen und zum 30.11.2012 sollen die ersten Ausgleichsbeträge erhoben werden. Neben den verschickten Flyern sollen Eigentümersammlungen im April Transparenz für die Eigentümer in den Sanierungsgebieten schaffen. Da nach Ablauf der vorzeitigen freiwilligen Ablösung die Pflichtbeträge eingefordert werden müssen, muss ein gerichtlich nachprüfbarer Bewertungsrahmen vorhanden sein.

Kenntnis genommen

TOP 8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 8.1. Stadtbuslinie

Herr Akuloff fragt, wer die Mehrkosten für die Stadtbuslinie tragen muss, die durch den Einsatz größerer Busse entstehen.

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

Frau Herzog-von der Heide ist diesbezüglich nichts bekannt, sie wird sich aber erkundigen. Eventuelle Fahrpreiserhöhungen würden für das gesamte Tarifgebiet gelten.

TOP 8.2. Abriss Nebengebäude Markt 33

Herr Wende weist auf Beschädigungen des Gehweges hin, die bei den Abrissarbeiten der Nebengebäude von Markt 33 durch die Baumaschinen entstanden seien.

Herr Schmeier informiert darüber, dass es Auflagen zur Abdeckung des Gehweges gab. Man wird sich die Schäden nach Beendigung der Maßnahme ansehen.

TOP 9. Informationen der Verwaltung

TOP 9.1. Sachstand Vorbereitung Ausbau Berkenbrücker Chaussee

Herr Schmeier informiert über den Sachstand der Vorbereitung zum Ausbau der Berkenbrücker Chaussee. Nachdem vor vier Wochen die Mitteilung des Landesbetriebes für Straßenwesen eingegangen war, dass dieser die Mitfinanzierung der geplanten und vorbereiteten Baumaßnahme aufgrund der Haushaltslage nicht gewährleisten kann, gab es vor drei Wochen eine Besprechung. Der neue Vorschlag von Seiten der Stadt ist, die 930 m Straße in kleinere Bauabschnitte aufzuteilen:

1. BA: Neue Beelitzer Straße – Geraer Straße = 185 m
2. BA: Geraer Straße – Martin-Luther-Straße = 175 m
3. BA: Martin-Luther-Straße – Frohe Zukunft = 195 m

Dieses sind die Straßenabschnitte, die in besonders schlechtem Zustand sind. Im Bereich der restlichen 375 m bis zur Ludwig-Jahn-Straße würde man lediglich die Gehwege, Leitungen, Grundstückszufahrten, Versickerungsmulden und Straßendecken erneuern. Dennoch könnten so dreiviertel der Strecke wie geplant voll ausgebaut werden. Da der Landesbetrieb die ursprünglich veranschlagten 1,5 Millionen Euro nicht zahlen kann, wäre diese Lösung leichter umsetzbar, da etwa 360.000 bis 380.000 Euro pro Bauabschnitt veranschlagt sind und der Anteil des Landesbetriebes bei 180.000 Euro läge. In einzelnen Bauabschnitten ist der Straßenbau zwar insgesamt teurer, aber die jahresfinanzielle Belastung fällt geringer aus. Statt der geplanten zwei Jahre würde der Umbau vier Jahre dauern, wobei aber in zeitlich begrenzten Abschnitten gebaut werden würde. Die Stadt hat sich bei Minister Vogelsänger und Landtagsabgeordneten für diese Lösung eingesetzt. Eine Antwort wird in etwa 14 Tagen erwartet. Die Voraussetzungen für den Umbau sind schon gegeben, die Freistellung vom Planfeststellungsverfahren wurde bestätigt, so dass mit den Vergaben im August und mit dem Bau des ersten Bauabschnittes im September 2012 begonnen werden könnte. Dieser könnte dann noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

TOP 9.2. Sachstand Postbahnhof

Frau Herzog-von der Heide informiert darüber, dass für den nun anstehenden Innenausbau der Mobilitätszentrale (ehemals Postbahnhof) 200.000 Euro benötigt werden, die nicht im Haushalt untergebracht werden konnten und nicht förderfähig sind, da das Gebäude nicht kommunal genutzt werden wird. Stattdessen soll dafür ein Teil der rückgezahlten Kreisumlage verwendet werden. Außerdem setzt die Veränderung des Umbaus der Berkenbrücker Chaussee Eigenanteile frei, die zusätzlich für den Innenausbau der

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

2012-03-23
PS.10 24 31 00

Mobilitätszentrale verwendet werden können. Die Ausschreibungen haben bereits begonnen, die Vergabe wird als Beschlussvorlage in den Aprilausschuss eingebracht werden.

TOP 9.3. Seminar zum neuen Vergaberecht

Frau Herzog-von der Heide gibt bekannt, dass auf Wunsch von Herrn Akuloff den Mitgliedern des Hauptausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt die Teilnahme an einem Seminar zum Thema neues Vergaberecht angeboten wird. Das Seminar soll am Dienstag, den 3. April 2012 von 17 bis 20 Uhr vor der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden. Die Anmeldung ist verbindlich.

TOP 9.4. Umnutzung ehemaliges Postgebäude

Herr Mann informiert, dass in der Aprilsitzung des Ausschusses die geplante Umnutzung des ehemaligen Postgebäudes vorgestellt werden soll. Dieses Fördervorhaben wurde von der Investitionsbank des Landes Brandenburg aufgrund der erhaltenen Bausubstanz ausgewählt und Herr Mann schlägt eine Kofinanzierung von Seiten der Stadt vor.

TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

Um 20:07 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Herr Dunker verlässt die Sitzung.

Peter Gruschka
stellvertretender Vorsitzender

Sonja Dirauf
Schriftführerin

PS.10 24 31 00